

① Lies den Text und markiere die Dinge, die für dich Geschichte sind.

Im Jahr 2730 v. Chr. wurde in einem kleinen Dorf am Ufer des Nils ein Junge namens Amun geboren. Die goldenen Strahlen der aufgehenden Sonne begrüßten sein neues Leben, während die Ägyptische Zivilisation in all ihrer Pracht erblühte. Amun wuchs in einer Zeit auf, in der die Pharaonen Djoser und Sechemchet das Reich regierten. Von Kindesbeinen an spürte Amun eine besondere Faszination für die Monumente, die seine Heimat umgaben. Die Geschichten über die Großartigkeit der Pharaonen und die Götter, die über das Land wachten, fesselten seine Neugier. Die Bauarbeiten an einer monumentalen Pyramide fanden in der Nähe seines Dorfes statt, und Amun beobachtete staunend, wie die Arbeiter die riesigen Steinblöcke bearbeiteten und aufeinander stapelten.

Die Regierungszeit von Pharao Djoser prägte seine Jugendjahre. Djoser war für seine Ambition bekannt, eine einzigartige Grabanlage zu errichten, die die Stufenpyramide von Sakkara werden sollte. Amun erfuhr von den Vorbereitungen, die getroffen wurden, um dieses erstaunliche Bauwerk zu schaffen. Er hörte Geschichten über den genialen Architekten Imhotep, der die Idee hatte, die traditionelle rechteckige Grabstruktur in eine beeindruckende Stufenpyramide zu verwandeln. Während der Bauarbeiten wurde das Land von Eifer erfüllt. Amun beobachtete die gewaltigen Steinblöcke, die auf Holzrampen gezogen wurden, und sah zu, wie die Arbeiter Hand in Hand arbeiteten, um das ehrgeizige Projekt Wirklichkeit werden zu lassen. In seinen Augen spiegelte sich die Begeisterung und der Stolz wider, die das ägyptische Volk erfüllten, während es Zeuge einer bahnbrechenden Veränderung in der Architektur und Kultur wurde.

Als Amun älter wurde, sah er die Fertigstellung der Stufenpyramide von Sakkara. Die monumentale Struktur erhob sich stolz in den Himmel und diente als ewiges Zeichen für die Macht des Pharaos und die Gegenwart der Götter. Amun fühlte sich tief berührt von dem Gedanken, dass er Zeuge dieser epochalen Veränderung in der ägyptischen Geschichte geworden war.

Doch das Leben ist vergänglich, und im Jahr 2680 v. Chr. verließ Amun diese Welt. Seine Lebenszeit hatte den Übergang von zwei bedeutenden Pharaonen und den Bau der ersten Stufenpyramide miterlebt. In den Jahren nach seinem Tod wurde seine Geschichte von Generation zu Generation weitergegeben, eine Geschichte von einem Jungen, der in den Wirren der ägyptischen Geschichte lebte und von der Größe und Ehrfurcht des Alten Ägyptens inspiriert wurde.

② Lies den Text und markiere die Dinge, die für dich Geschichte sind.

In den nebligen Wäldern des heutigen Deutschlands, vor mehr als 4700 Jahren, wurde ein Mädchen namens Freya geboren. Ihr Dorf lag nahe einem malerischen Fluss, der sich durch die grünen Täler schlängelte. Die Menschen in ihrem Stamm lebten in einfachen Holzhütten und verbanden sich eng mit der Natur, die sie umgab.

Die Ältesten des Stammes erzählten von einer Ära, in der die Götter des Himmels und der Erde über die Menschen wachten. Während Freya aufwuchs, hörte sie gebannt den Geschichten über die Verbindung zwischen den Sternen und dem Leben auf der Erde. Die Bewegungen der Gestirne dienten als Wegweiser für die Jahreszeiten und halfen den Menschen, ihre Feldarbeit und ihr tägliches Leben zu organisieren.

Während Freya heranwuchs, nahm sie an den alten Riten und Festen teil, die die Verbindung zwischen den Menschen und den Göttern feierten. Sie half bei den Ernten, sammelte Kräuter und lernte von den Ältesten über die Heilkraft der Natur. Die Geschichten ihrer Kindheit vermittelten ihr ein tiefes Verständnis für die zyklische Natur des Lebens, die sich sowohl in den Sternen als auch auf der Erde manifestierte.

Währenddessen erlebte die Welt um sie herum Veränderungen. Neue Stämme zogen in die Region, brachten ihre eigene Kultur und Geschichten mit sich. Die Entdeckung von Bronze als Metall ermöglichte den Menschen fortschrittlichere Werkzeuge und Waffen, was zu einer Veränderung der sozialen Strukturen führte. Diese Entwicklung erinnerte an die aufstrebende Zivilisation im Alten Ägypten zur gleichen Zeit.

Freya wurde zu einer klugen Geschichtenerzählerin und lehrte die jüngeren Generationen über die Verbindung zwischen den Menschen und dem Universum. Sie erzählte von den historischen Ereignissen ihrer Zeit, von den Veränderungen in der Gesellschaft und von der Bedeutung der Sterne, die über ihnen glänzten. Ihre Geschichten wurden zu einem wertvollen Erbe, das die Kultur und Weisheit ihres Volkes über Jahrhunderte hinweg bewahrte. Im Jahr 2720 v. Chr. fand in Mitteleuropa eine Zeit des Übergangs und des Wandels statt. Die Menschen lebten hauptsächlich als Jäger und Sammler, doch in dieser Zeit begannen einige Regionen, sich langsam von diesem nomadischen Lebensstil zu entfernen und erste Anzeichen von sesshafter Landwirtschaft zu zeigen.

Die genauen Ereignisse dieser Zeit sind aufgrund begrenzter archäologischer Beweise schwer zu bestimmen, aber es wird vermutet, dass sich die Bevölkerung langsam dazu bewegte, Pflanzen anzubauen und Tiere zu domestizieren.

Es ist wichtig zu beachten, dass es zu dieser Zeit noch keine schriftlichen Aufzeichnungen gab, daher stützt sich unser Wissen auf archäologische Funde und wissenschaftliche Vermutungen. Die Menschen begannen wahrscheinlich, Ackerbau zu betreiben und Tiere zu züchten, was zu einer Veränderung der Lebensweise und der sozialen Strukturen führte.